

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **105/106 (1935)**

Heft 10

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

lagen orientiert. Die Versuche selbst sind mit Beispielen von Messungen belegt, an Hand derer der Gang der Untersuchung auch quantitativ verfolgt werden kann. Dem speziellen Arbeitsgebiet der Verfasser entsprechend sind etwa vier Fünftel des ganzen Umfanges Problemen der Wärmetechnik gewidmet: Eichung von Temperaturmessgeräten, Vermeidung von Temperaturmessfehlern, Bestimmung von Wärmeleitfähigkeiten, Probleme der Wärmeübertragung. Von den letzten seien beispielsweise erwähnt: Wärmeableitung von Fussböden, Wärmeabgabe von Radiatoren, Wärmeübertragung von Rohrisolierungen, Wärmehaushalt von Dampfkesselrohren, Wärmeschutz von Kleiderstoffen usw. — Der übrige Teil des Buches bezieht sich auf Probleme der Strömung von Flüssigkeiten, schalltechnische Messungen und Untersuchung schwingungsdämpfender Stoffe. Die Darstellung dieser Abschnitte ist aber recht kurz gefasst. Insbesondere vermisst man im Kapitel über Druck- und Geschwindigkeitsmessung Erörterungen über die Vermeidung von Messfehlern, wie sie bezüglich der Temperaturmessgeräte angestellt wurden. Beispielsweise wird man auch in einer schematischen Abbildung, wie sie auf S. 130 zu sehen ist, die Messung des statischen Druckes in einem von Flüssigkeit durchströmten Rohr vermittelt einer quer dazu hineingesteckten, im Innern vorstehenden Kapillare beanstanden. — Sonst befreissen sich aber die Verfasser einer durchwegs guten Darstellung. Das Buch zeigt, wie oft mit einfachen Mitteln befriedigende Resultate erzielt werden können, und wird manchem Ingenieur als Aufmunterung zur Durchführung von Versuchen dienen. F. Salzmann.

Grundlagen des Eisenbetonbaues von Prof. Dr. Ing. A. Troche, T. H. Darmstadt. Mit 62 Abb., 15 Bemessungstabellen. Sammlung Götschen Nr. 1078. Berlin und Leipzig 1933, Verlag Walter de Gruyter & Co. Preis geb. RM. 1,65.

Das kleine Lehrbuch gibt auf 139 Seiten eine klare Uebersicht über Baustoff, Konstruktionsglieder und Theorie des Eisenbeton. Tafeln für die Bemessung der Querschnitte und eine Sammlung von numerisch durchgeführten Beispielen erhöhen den praktischen Wert des empfehlenswerten Taschenbüchleins. Die Textausführungen und Tafeln sind für beliebige Werte von n , σ_s und σ_c aufgestellt. K. Hofacker.

Eingegangene Werke, Besprechung vorbehalten:

Konstruktive Details für Flachdach- und Terrassen-Beläge. Zürich-Altstetten 1934, Walther Frick-Glass, Spezialfirma für Bau-Isolierungen. Zusendung durch die Firma portofrei gegen Einsendung von 1 Fr. in Briefmarken.

Dampfkessel-Speisepumpen. Von Ing. Karl Grün. Bemessung, Ausführung, Antrieb und Regelung. Mit 68 Abb. Wien 1934, Verlag von Julius Springer. Preis kart. RM. 7,50.

Handbuch der Hydrologie. Zweiter Band: Quellen (Süßwasser- und Mineralquellen). Von E. Prinz, Zivilingenieur, und Prof. Dr. Ing. R. Kampe, Direktor des Quellenamtes Karlsbad. Mit 274 Abb. Berlin 1934, Verlag von Julius Springer. Preis geb. RM. 24,50.

Estadística de las Presas de Gravedad de más de 35 m. de altura, construidas o en construcción en España en 1.º de Julio de 1932. Estado de Datos. Recogidos de las entidades interesadas y ordenados por el Ingeniero Jefe de Caminos D. Diego Mayoral. Madrid 1934, Ministerio de Obras Públicas, Dirección General de Obras Hidráulicas.

Geologischer Führer der Schweiz. Herausgegeben von der Schweiz. Geologischen Gesellschaft bei Anlass ihrer 50. Jahresfeier. Bestehend aus allgemeinen Einführungen und 100 ausgewählten Exkursionsbeschreibungen mit 14 Tafeln, 2 Tabellen und 211 Textfiguren. Das Werk ist in 14 steif broschiierte Faszikel aufgeteilt und wird in einem Schutzkarton geliefert. Basel 1934, Verlag von B. Wepf & Cie. Preis 25 Fr.

Merkbuch für Bausachverständige. Bearbeitet von Dr. Norbert Wolf und Priv.-Doz. Dr. Ing. Edgar Hotz. 96 S., Din A 5. Herausgegeben vom Reichsstand des Deutschen Handwerks. Eberswalde-Berlin-Leipzig 1934, Verlagsges. R. Müller. Preis kart. RM. 1,20.

Hydrographisches Jahrbuch der Schweiz 1933. Siebzehnter Jahrgang. Herausgegeben durch das Eidgen. Amt für Wasserwirtschaft. Bern 1934, zu beziehen beim Amt für Wasserwirtschaft und in allen Buchhandlungen. Preis kart. 30 Fr.

Technischer Literaturnachweis an der Bibliothek der E. T. H. Die Bibliothek der E. T. H., Abteilung technischer Literaturnachweis, gibt auf Grund einer mehrere Jahre zurückreichenden Kartotheke, sowie anderer bibliographischer Hilfsmittel, Auskunft über die periodisch erscheinende Literatur auf allen Gebieten der Technik, mit Ausnahme der technischen Chemie, deren Literaturnachweis bereits in hinreichender Weise durch das Chemische

Zentralblatt geführt wird. Die mündliche (nicht telephonische!) Auskunft (10 bis 12 und 15 bis 17 h, Samstag nachmittag geschlossen) erfolgt kostenlos, für schriftliche Anfragen mässige Gebühren.

Die Bibliothek besorgt auch gegen billige Berechnung Zusammenstellungen von technischer Literatur über bestimmte Fragen und Beratung in technisch-literarischen Angelegenheiten.

Ueber das Gebiet der Elektrotechnik wird von der Bibliothek ein Literaturnachweis in Kartenform herausgegeben; es erscheinen monatlich rd. 150 Karten, die neben den bibliographischen Daten auch eine kurze Inhaltangabe des betreffenden Artikels enthalten. Anfragen sind an die Bibliothek der E. T. H. zu richten, die gerne nähere Auskunft erteilt.

Eidg. Patentschriften-Sammlung der SBZ.

Seit Inkrafttreten des schweizerischen Patentgesetzes im Jahre 1888 werden vom Eidgen. Amt für geistiges Eigentum der Redaktion der Schweiz. Bauzeitung die neuerschienenen Patentschriften jeweils periodisch zugestellt. Seit geraumer Zeit ist diese Sammlung im Patentanwaltbureau E. Blum & Co. in Zürich (Bahnhofstrasse 31, Eingang Peterstrasse) untergebracht, und zwar chronologisch wie auch nach Gruppen und Untergruppen geordnet, wodurch das Aufsuchen beliebiger Patentschriften sehr erleichtert wird. Unsere Sammlung wird im Bibliothekraum der Firma in übersichtlichen Regalen aufbewahrt und steht dort den Mitgliedern der G. E. P. und des S. I. A., sowie den Studierenden der E. T. H. und weiteren Interessenten während der üblichen Bürostunden jederzeit zu freier Benützung zur Verfügung; der Raum ist völlig ungestört vom Bureau der Firma, enthält einen Arbeitstisch sowie die eigene Bibliothek der Firma, die diese ihrerseits den Benützern in entgegenkommender Weise ebenfalls zur Verfügung stellt. Red.

Inhaltverzeichnis der „SBZ“. Da das Aufsuchen von Veröffentlichungen, die vor längerer Zeit in der „SBZ“ erschienen sind, anhand der Inhaltverzeichnisse der Einzelbände oft sehr zeitraubend ist, haben wir eine *Kartotheke* angelegt, die alle in der „SBZ“ seit 1883, bzw. schon in der „Eisenbahn“ (1874 bis 1882) erschienenen Artikel, nach Fachgebieten geordnet, enthält. Weil dieses Inhaltverzeichnis nur in Kartenform ständig nachgeführt werden kann, haben wir von seiner Druckausgabe, die bald veralten würde, abgesehen, und empfehlen unsern Abonnenten, sich bei Bedarf schriftlich oder telephonisch (Zürich, 34507) nach Band und Seitenzahl gesuchter Artikel zu erkundigen. Red.

Für den Text-Teil verantwortlich die REDAKTION:
CARL JEGHER, WERNER JEGHER, K. H. GROSSMANN.
Zuschriften: An die Redaktion der S B Z, Zürich, Dianastrasse 5 (Telephon 34507).

MITTEILUNGEN DER VEREINE.

S. I. A. Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Verein.
Auszug aus dem Protokoll der C-C-Sitzung
vom 25. Januar 1935.

1. *Mitgliederbewegung.* Als Mitglieder wurden aufgenommen durch *Zirkulationsbeschluss vom 10./31. Dez. 1934:*

	Sektion
Walter Calame, Architekt, Aarau	Aargau
Jakob Schönbrunn, Elektro-Ing., Aarau	Aargau
Erwin U. Frey, Bauingenieur, Basel	Basel
Adolf A. Wildbolz, Architekt, Bern	Bern
Louis Huguenin, Bau-Ing., Bern-Bümpliz	Bern
Paul Kipfer, Bau-Ing., Bern	Bern
Karl Landolt, Masch.-Ing., Bern	Bern
Robert Chatelanat, ing.-électr., Colombier	Neuchâtel
Maurice Jequier, ing.-électr., Neuchâtel	Neuchâtel
Max Grubenmann, Masch.-Ing., Niederteufen	St. Gallen
Walter Henne, Architekt, Schaffhausen	Schaffhausen
Max Werner, Architekt, Schaffhausen	Schaffhausen
Paul Hüsler, Architekt, Solothurn	Solothurn
André Girardclos, ing.-constr., Lausanne	Vaudoise
Rodolphe Huber, ing.-civil, Lausanne	Vaudoise
Charles Marguerat, ing.-constr., Lausanne	Vaudoise
Armand Villard, ing.-civil, Lausanne	Vaudoise
René Nicod, ing.-mécán., Lausanne	Vaudoise
Ernest de Palézieux, ing.-mécán., Lausanne	Vaudoise
Simon Menn, Bau-Ing., Sachseln	Waldstätte
Hermann Müller, Bau-Ing., Luzern	Waldstätte
Arnold Pestalozzi, Bau-Ing., Kriens	Waldstätte
Erich Rupp, Architekt, Zürich	Zürich
Robert Henauer, Bau-Ing., Zürich	Zürich
Jacques Tschudi, Masch.-Ing., Zürich	Zürich

Durch *Zirkulationsbeschluss vom 7./22. Januar 1935:*

Hans J. Rapp, Bau-Ing., Basel	Basel
Ernst Wylemann, Bau-Ing., Basel	Basel
Werner Stettler, Masch.-Ing., Basel	Basel
Karl Heinrich Hack, Architekt, Freiburg	Fribourg
Walter Zindel, Bau-Ing., Chur	Graubünden
Charles M. Calame, Masch.-Ing., Schaffhausen	Schaffhausen
Emil Schneckenburger, Dr., Masch.-Ing., Schaffhausen	Schaffhausen
Otto Dubach, Bau-Ing., Elâziz/Türkei	Einzelmitgl.
Max E. Halder, Bau-Ing., Döttingen	Einzelmitgl.

In der *Central-Comité-Sitzung vom 25. Januar 1935:*

Arthur Dürig, Architekt, Basel	Basel
Lazare Hauf, ing.-méc., Lausanne	Vaudoise

Wiederaufnahme:

Adolf Bühler, Bau-Ing., Bern	Bern
------------------------------	------

Austritte:

R. Dutoit, ing.-électr., Lausanne	Vaudoise
L. Perret, ing.-civil, Lausanne	Vaudoise
A. Simon, ing.-civil, Lausanne	Vaudoise
J. Weisshäuptl, Masch.-Ing., Zürich	Zürich

Gestorben:

Alex. Alder, Ingenieur, Bern	Bern
Ed. Blanc, ing.-civil, Genève	Genève
O. Schiffmann, Masch.-Ing., Solothurn	Solothurn
Ed. Quillet, architecte, La Tour-de-Peilz	Vaudoise
Eug. Simon, architecte, Rolle	Vaudoise
J. Schnyder, Masch.-Ing., Kriens	Waldstätte
Otto Honegger, Architekt, Zürich	Zürich
C. Wegmann, Architekt, Zürich	Zürich

2. *Rechnung 1934 und Budget 1935 werden nach eingehender Behandlung gutgeheissen. Die Rechnung geht zur Kontrolle an die Rechnungsrevisoren und wird daraufhin der nächsten Delegierten-Versammlung zur Genehmigung unterbreitet werden.*

3. *Standesordnung.* Die betr. Unterkommission des C. C. legt einen Entwurf vor, der einer ersten Lesung unterzogen wird. Der bereinigte Entwurf wird vorerst den Sektionen vorgelegt.

4. *Arbeitsbeschaffung.* Nach eingehender Besprechung der Arbeitsbeschaffungsfragen, anschliessend an ein Referat von Ing. Dr. A. Käech, wird beschlossen, mit den kompetenten Behörden und insbesondere mit der Leitung der Zentrale für Arbeitsbeschaffung unverzüglich Fühlung zu nehmen, um die Wahrung der Interessen der vom S.I.A. vertretenen Berufe zu sichern.

Zürich, den 19. Februar 1935.

Das Sekretariat.

S. I. A. Sektion Bern des S. I. A.

Mitgliederversammlung vom 11. Januar 1935.

Der Präsident begrüsst den Referenten, Dr. L. Bendel (Luzern) und erteilt ihm das Wort zu seinem Vortrag:

Probleme der technischen Geologie.

Die Bohrmethode ermittelt, topographisch betrachtet, nur punktuellen Aufschluss, wodurch meistens für den Geologen tektonische und stratigraphische Unsicherheiten in der Deutung der Bohrergebnisse bestehen bleiben. Dank dem verdienstvollen Entgegenkommen von Dir. Dr. C. Mutzner konnten kürzlich im gleichen Gelände (Nidau) mehrere Bohrmethoden zur Entnahme von relativ ungestörten Bodenproben praktisch ausprobiert werden. Die Ergebnisse zeigen, dass drei Sondiermethoden Bodenproben lieferten, die im Laboratorium untersucht werden können.

Für die geophysikalische Methode (zahlenmässige Ermittlung der Bodeneigenschaften) werden Apparate nach verschiedenen physikalischen Grundsätzen gebaut. In der Schweiz sind 14 Hauptmethoden praktisch ausprobiert. Hierbei werden Apparate zur Bestimmung der in der Erde vorhandenen Schwere, des Radiumgehaltes, des Magnetismus, der Elektrizität usw. verwendet.

Eine besondere Gruppe geophysikalischer Apparate verlangt eine vorgängige Impfung der Erde. Das Seismische Verfahren («SBZ», Bd. 101, S. 161*) ist praktisch stark von der Beschaffenheit des Untergrundes abhängig. Bei elektrischen Bodenimpfungen mit Gleich- oder Wechselstrom (Widerstandsverfahren) werden die Erdmassen als Widerstand verwendet.

Eine grössere Zahl geophysikalischer Messungen erlaubten dem Referenten z. T. praktisch brauchbare, z. T. wissenschaftlich interessante Feststellungen zu machen. So konnten z. B. die Rutschgefahr von Felspartien rechtzeitig erkannt, der Verlauf des unterirdischen Abflusses des Sellasees (Gotthardgebiet) bestimmt, tektonische Verwerfungen, der Verlauf von Wasseradern erforscht werden.

Zur Ermittlung zuverlässiger Daten für Bauzwecke müssen stets mehrere geophysikalische Methoden angewendet werden.

Zudem ist die Deutung der Untersuchungsergebnisse oft derart unsicher, dass eine Ueberprüfung durch Bohrungen meistens notwendig wird. Für den Bauingenieur, der wirtschaftliche Fundationen zu bestimmen hat, kommen die erdbaumechanischen Untersuchungen, die Zahlenangaben über physikalische und chemische Baugrundeigenschaften liefern, in Betracht.

Der Vortrag schloss mit der Erläuterung einer grösseren Anzahl geologisch-technischer Beispiele. An der lehrreichen Diskussion beteiligten sich Dr. C. Mutzner, Ing. H. Fehlmann, Obering. E. Meyer und Ing. Schmied.

Der Protokollführer: W.

Mitgliederversammlung vom 25. Januar 1935.

Der Präsident begrüsst die rund 60 Mitglieder und Gäste und kann die erfreuliche Mitteilung machen, dass neu aufgenommen wurden die Kollegen: Oberst J. Rebold, Bau-Ing. H. Huguenin, Bau-Ing. P. Kipfer, Masch.-Ing. K. Landolt, Arch. A. Wildbolz und Arch. Ch. Béguelin. Da Oberst Rebold schon seit 1886 Mitglied des bernischen Ing.- und Arch.-Vereins war, später nach Lausanne übertrat, wird er als emeritiertes Mitglied aufgenommen. Arch. Ch. Béguelin war bisher Einzel-Mitglied des S.I.A. in Bangkok. — Die Versammlung erweist dem verstorbenen Kollegen Ing. A. Alder die letzte Ehre.

Dann erteilt der Präsident dem Referenten, Obering. W. Huser, das Wort zu seinem Vortrag:

Vorarbeiten und Bau des Stauwerkes Klingnau.

Da die interessanten Ausführungen schon auf S. 256 von Bd. 104 der «SBZ» als Autorreferat erschienen sind, sei hier nicht mehr darauf eingegangen.

In der anschliessenden Diskussion wurde u. a. die Frage aufgeworfen, ob nicht überhaupt die Anbringung eines Wehr-Höckers oft besser unterlassen würde, und ein Mitglied erkundigte sich beim Referenten, ob bei einer Wiederholung des Baues die Arbeiten wieder in offener Bauweise ausgeführt würden. Ing. Huser erwiderte, dass auch die Unternehmung die Weglassung der Höcker prüfte, da sie sowieso bei der Oefnung I und II erst nachträglich angebracht werden konnten, um den Durchfluss der Aare während der zweiten Bauetappe nicht zu hindern. Die Schützen und Windwerke wären dadurch aber bedeutend schwerer geworden. Die grossen Klüfte im Trigonodus-Dolomit waren nicht vorauszu sehen, und die kombinierte Bauweise in der zweiten Bauetappe hat sich gut bewährt.



Ferner wurde noch auf die Schwierigkeiten hingewiesen, die infolge der geringen Schützenhöhe im Verhältnis zu der grossen Stützweite dem Konstrukteur der Schützentafeln erwachsen, indem bei einer Hebung der untern Schütze das schräg abfließende Wasser teilweise durch die Horizontalträger strömt, was Anlass zu unliebsamen Vibrationen hätte geben können.

Der Protokollführer: Z.

S. I. A. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Mitteilung des Präsidenten.

In der IX. Sitzung, vom 6. März d. J., hat der Zentralsekretär des S.I.A., Ing. P. Soutter, über die bisherigen Bemühungen des C. C. zur

 *Arbeitsbeschaffung* 

berichtet; seine aufschlussreichen Ausführungen werden in nächster Nummer der „SBZ“ erscheinen. Vorstand und Delegierte des Z.I.A. werden sich zu Anfang April eingehend mit dem Gegenstand befassen um der Vollversammlung des Z.I.A. Mitte April geeignete Vorschläge unterbreiten zu können. Zu diesem Zweck ersuchen wir hiermit *alle* Kollegen, dem unterzeichneten Sektions-Präsidenten *Anregungen und Vorschläge für Arbeitsbeschaffung* bis zum 31. März schriftlich bekanntzugeben, um dadurch unsere Bemühungen möglichst fruchtbringend zu fördern.

Der Präsident des Z.I.A.: F. Fritzsche.

G. E. P. Gesellschaft Ehem. Studierender der E. T. H. Groupement du Sud-Est de la France

Un dîner à l'occasion de la Foire de Lyon réunira les „Anciens“ mardi, 12 mars, à 19 h 30 au Restaurant Sorret, 24, quai de Rets, Lyon. Notre camarade Ch. Bégis, 71, cours Eugénie à Lyon-Moutchat, reçoit les inscriptions qu'on espère nombreuses!

SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER.

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Änderungen) bis spätestens jeweils Mittwoch 12 Uhr der Redaktion mitgeteilt sein.

22. März (Freitag): Techn. Verein Winterthur. 20.15 h im Restaurant Wartmann. Vortrag von Ing. Robert Sulzer: „Erinnerungen an die Entwicklung der Firma Gebrüder Sulzer“ (mit Lichtbildern).